



Berlin, 14. März 2023

Stellungnahme des Bundesverbands Pflegemanagement zum Gesetzesentwurf zur Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie die Stellungnahme des Bundesverbands Pflegemanagement zum Gesetzesentwurf zum Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz. Eine Stellungnahme erfordert Sachlichkeit, Struktur und klare Forderungen. Ergänzend zu der klassischen Stellungnahme möchten wir Ihnen jedoch einen Blick hinter die Kulissen gewähren: In ein hoch emotionales Online-Meeting, bei dem sich Pflegefachpersonen sowie Führungskräfte des mittleren und oberen Pflegemanagements des SGB XI und IX offen ausgetauscht haben. Nachfolgendes Zitat eines/r Beteiligten macht das Ringen um Sachlichkeit deutlich:

„Es fällt mir schwer, aus dieser gewaltigen Enttäuschung und der immer stärker werdenden Frustration heraus noch sachlich zu bleiben. Wie soll man hierzu noch konstruktiv Stellung beziehen? In Anbetracht der Problemstellungen und Herausforderungen wirkt der Entwurf wie ein Offenbarungseid: Es fehlt der politische Wille, um die Pflege zukunftsfähig zu machen.

Eckpfeiler und Hintergründe meiner täglichen Arbeit sind gut und gerne 50 Anrufe von verzweifelten und entkräfteten Angehörigen jede Woche, weil es keinen Pflegeheimplatz, keine Tagespflege und keine Versorgung durch einen ambulanten Dienst in der Region mehr gibt. Gleichzeitig steht eine dreistellige Zahl von Plätzen in den Pflegeeinrichtungen der Region leer, weil es für den Betrieb an Personal fehlt. Verfügbares Personal findet sich fast nur noch über Zeitarbeitsfirmen. Von den Auswirkungen auf die Pflegequalität ganz abgesehen, ist dies ein weiterer wirtschaftlicher Sargnagel für die inzwischen massiv insolvenzbedrohte Pflegelandschaft. Und sollte jemand doch einen Pflegeheimplatz erhalten, zahlt er in der mir verantworten Pflegeeinrichtung einen Eigenanteil von über dreitausend Euro im Monat. Bald 70 Prozent der Bewohner erhalten mittlerweile Unterstützung durch die Sozialhilfe. All das ist an keiner Stelle mehr vermittelbar. Es ist nicht so, dass sich irgendwo am Horizont drohendes Unheil abzeichnet. Sondern wir sind mittendrin im Kollaps!

So viel zur Prosa, um den Hintergrund zu skizzieren, vor dem der Referentenentwurf den Anspruch an sich selbst formuliert, unterstützend und entlastend wirken zu wollen. Die Ansätze des PUEG greifen hier durch die Bank zu kurz, um der Misere wirksam entgegenzutreten.“

Bei aller Sachlichkeit appellieren wir an die politischen Verantwortlichen, den Blick hinter die Kulisse wirken zu lassen oder sich am besten selbst einen Eindruck zu verschaffen, bevor aus einem Entwurf ein Gesetz wird.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Lukuc
Vorstandsvorsitzende

Sabrina Roßius
Geschäftsführerin

**Bundesverband
Pflegemanagement e.V.**

Sarah Lukuc
Vorstandsvorsitzende

Alt Moabit 91
10559 Berlin

Tel. 030 • 44 03 76 92
Fax 030 • 44 03 76 96

sarah.lukuc@
bv-pflegemanagement.de

www.bv-pflegemanagement.de